

# Stang stolz trotz Niederlage

Eintracht Sondershausen verliert in der Fußball-Thüringenliga bei Primus Schott Jena unglücklich 1:2 (1:2).  
Ein zweifelhafter Strafstoß und dessen Nachschuss bringt bereits in der 34. Minute die Entscheidung

VON ALEXANDER KROSPE

**Jena.** Die von Trainer Thomas Stang geforderte Trotzreaktion hat Eintracht Sondershausen im Spitzenspiel bei Tabellenführer Schott Jena gezeigt, von Erfolg gekrönt war die Partie in Ostthüringen allerdings nicht. Dabei hätten die Eintrachtler nach einer couragierten Leistung wenigstens einen Punkt verdient gehabt.

Bei schwierigen Bedingungen auf schneebedecktem Boden war spielerisch wenig möglich. Im Gegensatz zu den sonst so technisch beschlagenen Jenensern konnte Sondershausen zumindest einige sehenswerte Ballstaffetten an den Tag legen. Doch am Ende fehlte dem Stang-Team die Durchschlagskraft gegen eine gut verteidigende Heimmannschaft, die sich zudem deutlich cleverer präsentierte.

Nachdem Lars Günther in der siebten Minute in einer brenzlichen Situation noch den Ball abblockte, konnte die Sondershäuser Defensive nur sechs Minuten später nicht entscheidend klären. Nach einem Jenaer Konter und der Vorlage von

außen verwandelte Schotts Maximilian Enkelmann mit einem Flachschuss aus 15 Metern zur Führung (13.). Die Eintracht ließ sich aber nicht schocken und schlug postwendend zurück. Markus Menkes Eingabe verlängerte Axel Duft per Kopf auf Sebastian Caspar. Das „Torgespens“ spielte Jenas Schlussmann Patrick Tuche aus und traf mit seinem neunten Saison-treffer zum Ausgleich (14.).

An der erneuten Jenaer Führung hatte für Stang Schiedsrichter Konrad Götze (Rudisleben) eine „große Aktie“. Florian Schrötter sollte seinem Gegenspieler nach Meinung des Referees ein Bein gestellt haben. „So energisch wie der Unparteiische zum Ort des Geschehens gerannt ist, dachte ich, er gibt dem Stürmer gelb wegen einer Schwalbe. Stattdessen sieht sie Flori und es gibt Elfmeter“, ärgerte sich Eintrachts Trainer. Zu laut durfte er nicht schimpfen, denn nachdem Stang bereits gegen Neustadt/Orla auf die Tribüne und unter der Woche eine Stellungnahme abgegeben musste, geriet er auch diesmal ins Visier des Assistenten.

Jenas Markus Hacker jeden-

falls nahm das Elfer-Geschenk gern an, scheiterte mit dem Strafstoß zunächst noch an Lars Greschke, traf im Nachschuss aber bereits zum Endergebnis (34.).

„Wir haben Lehrgeld bezahlt. Jena war einfach cleverer“, meinte Stang und spielte damit auf die Szene in der 75. Minute an. Stephan Ludwig wurde im Strafraum gefoult, spielte aber weiter und schoss knapp neben das Tor. „Hätte er sich fallen gelassen, hätte es auch Elfmeter geben müssen“, meinte er.

Der Trainer war dennoch sehr zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft, die „ein völlig anderes Gesicht als in der Vorwoche“ gezeigt hat. „Ich bin trotz der Niederlage ein bisschen stolz auf die Jungs. Das Auftreten und die kämpferische Einstellung stimmt mich positiv für die nächsten Wochen.“ Am Sonntag (14 Uhr) gegen Aufsteiger Sonneberg gilt es, die Leistung zu wiederholen.

**Sondershausen:** Greschke, Günther, Treuse (78. Auerbach), Hartung (62. Thumbacher), Bertram, Menke, Caspar, Duft (24. Brunner), Ludwig, Schrötter, Rothe.

**Schiedsrichter:** Konrad Götze (Rudisleben),  
**Zuschauer:** 80, **Tore:** 1:0 Enkelmann (13.), 1:1 Caspar (14.), 2:1 Hacker (34.).



Jenas Markus Hacker (rechts) nutzte ein Elfer-Geschenk, Stephan Ludwig nicht. Foto: Peter Poser